

Hitzige Diskussionen und rauchende Köpfe

Am 23. September wurde über die Teilrevision der Kirchenordnung der Zürcher Landeskirche abgestimmt. Vorab liefen hitzige Diskussionen in Synode, Podien und Medien. Als Beispiel hierfür lässt sich der Schlagabtausch unseres Kirchenratspräsidenten Pfr. Michel Müller und einem Vorstandsmitglied des Nein-Komitees, Pfr. Ivan Walther auf Tele Z anführen. Um die Zukunft der Kirche ging es da, die Grösse der Gemeinden und die Zuteilung von Pfarrstellen und auch um Finanzen. Uns VolketswilerInnen kann diese Debatte ruhig kalt lassen: Ob Annahme oder Ablehnung, für uns ändert sich nicht viel. Kasualien wie Taufe und Hochzeiten haben schon früher ausserhalb unserer Kirche stattgefunden, die stille Bestätigungswahl der Pfarrpersonen hatten wir ja auch schon mal und fusionieren müssen wir noch lange nicht ... Unsere Kirchgemeinde ist, auch einzelnen Unkenrufen zum Trotz, eine stabile Gemeinde mittlerer Grösse mit einer Vielfalt an Angeboten, einer «neu» instand gesetzten Infrastruktur, stabiler Finanzlage und, vor allem, einem Heer von motivierten Menschen, die hier arbeiten oder sich ehrenamtlich engagieren. Denn Gesetzen oder Finanzen zum Trotz sind es die Menschen, die Kirche ausmachen und Kirche sind. Das heisst nicht, dass nicht auch unsere Gemeinde reformbedürftig ist: Gemäss dem Leitsatz der Reformation «ecclesia reformata semper reformanda» – die reformierte Kirche muss sich immer wieder neu reformieren – müssen auch wir immer wieder schauen, ob unser Kirchenschiff auf Kurs bleibt oder einer Korrektur bedarf. Auch unsere Kirchgemeinde wird und muss sich ändern: Dabei mitzugestalten sind wir aufgerufen, sei es in der Kirchenpflege, dem Pfarrteam, dem Gemeindekonvent oder der Gemeindeversammlung. Wir alle sind Kirche und gemäss unserem (politischen) Gemeindeslogan sind WIR unsere Kirchgemeinde.

Pfarrer Roland Portmann

Prophetisches Wächteramt

In biblischer Zeit lebten die meisten Menschen in Städten, geschützt von Stadtmauern mit begehbaren Zinnen und Türmen. Sie haben solche Stadtmauern vielleicht auf Reisen auch schon besichtigen können. Mauerwächter hatten die Aufgabe, das Umfeld Tag und Nacht im Auge zu behalten, um Unheil, das auf die Stadt zukam, und Brandherde in der Stadt selber, frühzeitig zu entdecken. In beiden Fällen war ihre Aufgabe, die Stadtbevölkerung zu wecken und zu warnen.



Windspiel von Ivan «Lozzi» Pestalozzi vor dem St. Peter



500 JAHRE
REFORMATION

Das Wächteramt, das die Bewohner einer Stadt, eines Landes vor Angriffen und Ungemach beschützte und die Einwohner warnte, verstehen biblische Autoren auch in spirituellem Sinn: als Auftrag, von Gott den Menschen auferlegt. Gott sagt es so: «Mensch, zum Wächter für Israel habe ich dich gemacht.» Er lässt seine Wächter nicht alleine, sondern hilft ihnen, Gefahren zu erkennen: «Du hörst ein Wort aus meinem Mund – und wirst die Menschen warnen.» Wer ist nun aber heute ein Wächter, eine Mahnerin? Wir Reformierten sehen diese schwierige und verdienstvolle Aufgabe bei allen Gemeindegliedern! Sie, ich, mit welchem Bildungshintergrund und in welcher Position auch immer, sollten – wenn wir Gottes Stimme ernst nehmen – aus spiritueller Sicht zu Prophetinnen und Propheten reifen. Doch

Achtung: Prophetie ist kein geheimes Vorwissen und die wundersame Fähigkeit, die Zukunft vorauszusagen. Prophetie bedeutet, gefährliche Entwicklungen zu erkennen, bevor sie unabänderlich und schicksalhaft werden. Prophetisch zu wirken beinhaltet, das ins Auge und in Worte zu fassen, was viele nicht sehen wollen und was auszusprechen niemand wagt. Dieser prophetische Auftrag unterscheidet sich fundamental vom falschen Propheten, dem es um den eigenen Auftritt, den eigenen Vorteil geht und der den Mächtigen nach dem Mund redet. Echte Propheten sind daran erkennbar, dass sie an ihrer Botschaft selber am meisten leiden.

Was für ein grossartiges, was für ein herausforderndes reformiertes Erbe – heute wichtiger denn je! Warum aber beauftragen die Reformatoren mit Verweis auf die Bibel ausgerechnet gewöhnliche Menschen mit dieser

Aufgabe? Und damit explizit Kinder, Sklaven, Frauen, Ungebildete, Menschen am Rand? Das hat einen gut nachvollziehbaren Grund: Religiöse und politische Eliten lassen sich nur zu oft kaufen. Wer im Dickicht der Politik, des Sports, der Wirtschaft, der Kultur und der Religion überlebt und nach oben kommt, hat sich viele hundert Male korrumpieren müssen und ist nicht willens oder fähig, ohne Ansehen auf Verluste harte, schmerzhaft Wahrheiten zur Sprache zu bringen. Zur Zeit des Nationalsozialismus waren es einzelne mutige Christen, die Widerstand leisteten und die Verbrechen dieses Regimes offen anprangerten. Die meisten von ihnen mussten ihren Mut mit ihrem Leben bezahlen, sie wurden Märtyrer. Die offizielle Kirche mit ihren obersten Amtsträgern versagte vollständig. Werden wir Christen heute unserer Aufgabe gerecht? Welche harten Wahrheiten müssten wir unerschrocken und mutig zur Sprache bringen? Wo müssen wir warnen, bevor verhängnisvolle Entwicklungen schicksalhaft werden? Es ist meiner Ansicht nach die Beschädigung des Ökosystems in umfassender und unfassbarer Form. Wir sind dabei, die Lebensgrundlagen unserer Nachkommen zu zerstören. Wenn das nicht Anlass ist für tiefste Besorgnis, weiss ich auch nicht weiter.

Sie und ich mögen denken: Was nützt das schon! Seit Jahrzehnten rede ich davon – aber stosse auf Abwehr, Schweigen und Nichtstun. Geändert hat sich nichts. Sichtbar ist das weltweit an den ständig steigenden Treibhauskonzentrationen, national am ständig steigenden Konsum. Doch vergessen wir nicht: Die Wahrheit ist auf unserer Seite. Der Warn- und Weckruf Gottes erfolgte 2018 mit europaweiten Sommerdürren, die unübersehbar vor Augen führen, wie wir den Wasserkreislauf zum Schlechten verändern. Warner und Mahner zu sein – die Erzählungen der Propheten aus der Bibel singen ein Lied davon – ist kein lustiger Job, mit dem man sich beliebt macht. Propheten wie Elija, Nathan und Jesus wurden verlacht, isoliert, verfolgt und umgebracht. Da haben wir es heute in Demokratien besser! Auch Zwingli war ein Prophet nach biblischem Vorbild, er pflügte dank seines Weckrufes die damaligen Verhältnisse in Kirche und Staat um und gestaltete sie zum Besseren. Sein Ratschlag ist heute wichtig und tröstlich zugleich: Sei offen dafür, dass Gott dich ruft und lasse nicht nach, bis sich etwas ändert. Also: Unsere Mahn- und Weckrufe und unsere Bereitschaft, nicht klimaschädigend, sondern nachhaltig zu leben, wird es noch lange Zeit brauchen. Wann und ob der Wendepunkt kommt, wissen wir nicht! Aber auszuhalten, ohne müde zu werden – dazu schenkt Gott uns die Kraft.

Text und Bild: Gina Schibler

Zwinglis Definition des prophetischen Wächteramtes:

«Den Finger auf wunde Stellen zu legen und Schlimmes verhüten. Keinen schonen. Vor Fürsten, Volk und Geistliche treten, sich weder durch Grösse, Einfluss und Zahl noch durch irgendwelche Schreckmittel beindrucken lassen. Sofort zugegen sein, wenn Gott ruft und nicht nachlassen, bis es sich ändert.»

Huldreich Zwingli, 1524

Vor den Erzählrunden

Anpackende Helfer gesucht

Für unsere Erzählrunden, die in der Quartieranlage Steibrugg (Grindelstrasse 18) stattfinden, suchen wir Freiwillige, die ab und zu an einem ersten Mittwoch im Monat von 13.10 – 13.20 Uhr beim Aufstellen von drei etwas schwereren Tischen mithelfen.

Nächster Termin:

Mittwoch, 3. Oktober mit dem Thema «Nachbarschaft»

Über Ihren Anruf würde sich unsere Erzählrunden-Leiterin Anna Vogel sehr freuen! Tel. 044 946 39 09

Herbstzyklus 2018

Vier Abende zum Thema

Vorstellungen von Sterben und Leben nach dem Tod

Donnerstag, 25. Oktober, 20 Uhr

im katholischen Pfarreisaal

«Hinübergehen – Das Ich stirbt in ein Du hinein»

Referentin: Dr. Monika Renz, Theologin, Psychoonkologin, Sterbebegleiterin, Musiktherapeutin / Spital St. Gallen

Ist gutes Sterben reifes Sterben, schmerzloses Sterben, ein Sterben im Kreise der Angehörigen? Stirbt gut, wer sanft hinübergleitet oder wer wachen Sinnes «dabei ist» bei solch letztlichem Geschehen? Das Zugehen auf den Tod bleibt äusserste Herausforderung an Patienten und Angehörige. Und doch sind Erfahrungen in Todesnähe immer wieder auch erstaunlich «schön».

Den Zeugnissen vieler Sterbender folgend, muss es hinter dem Geheimnis des Todes etwas geben, wovon sie zutiefst angezogen sind und wovor sie sich zugleich äusserst fürchten. Sterben ist schlussendlich, spirituell betrachtet, ein Prozess vom Ich, durch äusserste Erfahrungen hindurch, ins Sein.

Die weiteren drei Abende Herbstzyklus, jeweils um 20 Uhr im katholischen Pfarreisaal:

Donnerstag, 1. November, 20 Uhr

Thema: Nahtoderfahrungen

Donnerstag, 8. November, 20 Uhr

Thema: Theologische und persönlich-seelsorgerliche Sicht

Donnerstag, 15. November, 20 Uhr

Thema: Unheilbar krank – und jetzt?

Flyer liegen in der Kirche und im Sekretariat auf. Weitere Details im nächsten reformiert.lokal.

Eintritt frei. Das Team der ökumenischen Erwachsenenbildung Volketswil lädt jeweils im Anschluss alle Teilnehmenden zu Snack und Apéro ein.

Taufgottesdienst mit dem 3.-Klass-Unti

Möchten Sie Ihr Kind an diesem speziellen Gottesdienst taufen lassen?

Sonntag, 18. November, um 10 Uhr, in der Kirche

Im 3.-Klass-Unti wird die Taufe thematisiert. Für diesen Gottesdienst wäre es schön, wenn wir auch Täuflinge hätten. An diesem Sonntag ist auch ein spezieller musikalischer Beitrag «Music In The Air» mit Klängen von den Beatles geplant.

Bitte setzen Sie sich mit Pfarrerin Gina Schibler in Verbindung: gina.schibler@ref-volketswil.ch oder Telefon 044 946 42 53.

Für die reformierte Kirchgemeinde Volketswil die Katechetinnen und das Pfarrteam

Jugendgottesdienste

Sonntag, 21. Oktober, 10 Uhr

an der Gewerbermesse
Gottesdienst mit dem Cevi
Thema: Jugend und Zukunft
Pfarrerin Gina Schibler und
Pfarrer Roland Portmann
Mitwirkung: Harmonie Volketswil

Freitag, 26. Okt., 18.00 Uhr
ref. Kirche

Jugendgottesdienst
Pfarrer Roland Portmann

Für den Besuch eines Jugendgottesdienstes oder eines regulären Gottesdienstes kann jeweils 1 Kärtli abgegeben werden.

Jugendtreff Atlantis

Offener Meitli-Träff
mit Aktivitäten

Montags 15.20 – 18 Uhr

Leitung: Judith Schiele
Jugendseelsorgerin, Kath. Kirche

Der offene Jugendtreff Atlantis bleibt vorübergehend geschlossen.

Für Senioren

Montag, 1. Oktober, 14 Uhr

kath. Pfarreisaal
Seniore-Träffe
«Das Wallis entdecken»
Bildervortrag mit Claudia Weilenmann

Donnerstag, 4. Oktober, 14 Uhr

Quartieranlage Steibrugg
Donnerstag-Club
gemütliches Beisammensein bei
Lotto, Vorlesen, Kaffee und
Kuchen

Donnerstag, 11. Okt., 10.15 Uhr

VitaFutura
Stubete
Pfarrer Tobias Günter

Donnerstag, 25. Okt., 10.15 Uhr

VitaFutura
Stubete
Pfarrer Tobias Günter

Chorproben

Seniorenchor

Alle 2 Wochen freitags, 15.30 Uhr

in der Au
Leitung: Dorothee Arter
Präsident: Martin Selinger,
044 945 51 89

gospels and more

Montags, 19.30 Uhr

Quartieranlage Steibrugg
Leitung: Philip Hirsiger
www.gospels.ch

Abschied

Bestattungen im August

In den Tagen des Leids denken wir an die Angehörigen von:

Ruth Arnold-Maag

In der Höh 22, Volketswil
geboren am 3. Juni 1931
gestorben am 5. August 2018

Denise Anna Sümer-Volente

Riethof 4, Volketswil
geboren am 28. Nov. 1934
gestorben am 7. August 2018

Georges Emile Gusset

Landenbergstrasse 8A,
Volketswil
geboren am 14. Nov. 1927
gestorben am 11. August 2018

Ramona Jacqueline Holl

Schwamendingenstrasse 41,
Zürich
geboren am 25. Juni 1985
gestorben am 15. August 2018

Ruth Morell-Huldi

Lindenhof 16, Volketswil
geboren am 13. April 1922
gestorben am 17. August 2018

Emma Ehrbar-Bühler

In der Au 5, Volketswil
geboren am 2. September 1926
gestorben am 26. August 2018

Berta Emmenegger-Eggimann

Gemeinde Volketswil
geboren am 13. Dez. 1923
gestorben am 27. August 2018

Walter Ott

Im Gässli 13A, Volketswil
geboren am 19. August 1939
gestorben am 28. August 2018

Ferdinand Ernst Meier

In der Au 5, Volketswil
geboren am 18. August 1936
gestorben am 29. August 2018

Eugen Stiefel

Huzlenstrasse 10, Volketswil
geboren am 8. Januar 1933
gestorben am 30. August 2018

Glück- und Segenswünsche

Geburtstage im November

Wir gratulieren:

95	Friedrich Wegmann-Liechti, Steinmüri 13	10. November
94	Nelly Alig-Müller, Rütewisstrasse 20	22. November
94	Genevieve Tschamper-Galmiche, Buchenweg 10	6. November
92	Ernst Signer-Fluck, Neuwiesenstrasse 3	16. November
90	Heidi Scheuss-Schläpfer, Im Zentrum 15	8. November
89	Margrit Röthlisberger-Nussbaum, Eichstrasse 29	5. November
89	Erwin Schiess, Austrasse 4	28. November
87	Heidi Fretz-Zbinden, Huzlenstrasse 29	11. November
85	Walter Langenegger, Weiherhof 2	19. November
85	Hilde Bereuter-Spillmann, Ackerstrasse 25a	26. November
84	Ernst Uetz, Gartenweg 10	3. November
84	Arthur Frey, Riethof 12	16. November
84	Hans Volkhard-Koster, Walbergstrasse 1	16. November
84	Hans Ott-Fierz, Blutzwis 10	18. November
83	Barbara Roser-Engel, Sunnebüelstrasse 24	7. November
83	Myrtha Joseph-Früh, Ackerstrasse 81G	25. November
82	Isolde Flückiger-Offenhäuser, Effretikerstrasse 4c	3. November
82	Hans Meier-Hertig, Winterthurerstrasse 32, Gutenswil	12. November
82	Nello Mantovani, Chrattengass 3, Gutenswil	19. November
82	Willi Buchmann-Gehrig, Schmiedgasse 20	25. November
80	Veronika Brüngger-Zulauf, Tödiweg 3	1. November

Taufen im August und September

Um Gottes Segen bitten wir für:

Liun Reto Temperli, Sagirain 1, Gutenswil
Merlin Walter Jallard, Burgstrasse 6, Volketswil

Handarbeitsgruppe

Donnerstags, 4. und 18. Okt., und 1. November von 14–16 Uhr
im Sigristenhaus, 1. Stock
gemeinsames Handarbeiten

Unsere nächsten Verkaufstermine:

Freitag / Samstag, 28. / 29. September

Verkaufsstand in der Mall vom Einkaufszentrum Zänti während der
Ladenöffnungszeiten

Donnerstag, 4. Oktober, 8.30 bis 12 Uhr

Gemeindehausplatz, Öpfel- & Most-Märt, Verkaufsstand

Der Erlös geht vollumfänglich an Benachteiligte in der Schweiz.



Agenda

Dienstag, 2. Oktober, 9 Uhr
kath. Pfarreisaal
Frauzmorge
Thema: Angst vor der Angst
Referentin: Irmgard Schaffenberger

Dienstag, 2. Oktober, 20 Uhr
in der Kirche
Gesprächsarena
Pfarrerin Gina Schibler
Pfarrer Roland Portmann
Eintritt frei, anschliessend Apéro im Sigristenhaus

Mittwoch, 3. Oktober, 14 Uhr
Quartieranlage Steibrugg
Erzählrunde
«Nachbarschaft»
Gesprächsleiterin Anna Vogel
keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 25. Okt., 20 Uhr
kath. Pfarreisaal
Herbstzyklus
«Hinübergehen - Das Ich stirbt in ein Du hinein»
Details siehe Seite 2

Freitag, 26. Oktober, 12 Uhr
im Sigristenhaus
Domino-Essen

Sonntag, 28. Oktober, 12 Uhr
in der Kirche
Panflötissimo
Jörg Frei, Panflöte
Katja Peter, Klavier
Romantische Panflötenklänge nach Ansage

Gottesdienste

Sonntag, 30. Sept., 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Gina Schibler
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Chilekafi

Dienstag, 2. Okt., 10.15 Uhr
VitaFutura
Au-Andacht
Pfarrerin Gina Schibler

Sonntag, 7. Okt., 10 Uhr
in der ref. Kirche
Gottesdienst
Pfarrer Roland Portmann
Benjamin Graf, Orgel
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 14. Oktober, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 21. Oktober, 10 Uhr
an der Gewerbemesse
Gottesdienst mit dem Cevi
Thema: Jugend und Zukunft
Pfarrerin Gina Schibler
Pfarrer Roland Portmann
Mitwirkung: Harmonie Volketswil

Sonntag, 28. Oktober, 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Roland Portmann
Music In The Air: Klezmer mit Benjamin Graf, Orgel und Klavier
anschliessend Chilekafi

Taufsonntage

Sie können Ihr Kind an folgenden Sonntagen taufen lassen:

28. Okt. Pfr. Roland Portmann
18. Nov. Pfrn. Gina Schibler
16. Dez. Pfr. Tobias Günter

Die Taufeltern sind gebeten, spätestens 6 Wochen vor der Feier mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufzunehmen.

Amtswochen

Zuständig für Abdankungen:

30. Sept. bis 6. Okt.
Pfarrerin Gina Schibler

7. bis 13. Oktober
noch offen

14. bis 20. Oktober
Pfarrer Roland Portmann

21. bis 27. Oktober
Pfarrer Tobias Günter

28. Okt. bis 3. Nov.
Pfarrer Roland Portmann

Ökumenische Gottesdienste im Spital Uster

jeweils sonntags um 10 Uhr,
im Forum

7. Oktober
Gottesdienst mit stellvertretender Pfarrperson

21. Oktober
Spitalseelsorgerin Maria Kolek Braun

Adressen

Pfarrpersonen
Roland Portmann
Pfarrain 7, 8604 Volketswil
043 444 99 72 / 076 424 07 75
roland.portmann@ref-volketswil.ch

Gina Schibler
Chilegass 20, 8604 Volketswil
079 839 39 57
gina.schibler@zh.ref.ch

Markus Saxer
Im Stückler 11, 8048 Zürich
077 427 50 34
markus.saxer@zh.ref.ch

Weitere Mitarbeitende
Franziska Ricklin
Sozialdiakonin, 043 399 41 14
franziska.ricklin@ref-volketswil.ch

Ulrich Tschanz
Sigrist, 079 636 61 02
ueli.tschanz@ref-volketswil.ch

Marlies Egli
Sigristin, 079 377 35 88
marlies.egli@ref-volketswil.ch

Gabriela Schneider,
Kirchgemeindeverwalterin
043 399 41 18
gabriela.schneider@ref-volketswil.ch

Kirchensekretariat
Poststrasse 2, 8604 Volketswil
043 399 41 11
sekretariat@ref-volketswil.ch

Öffnungszeiten
Montag: 8.30–11.30, 14–16 Uhr
Di/Do/Fr: 8.30–11.30 Uhr
Mittwoch: 14–16 Uhr

www.ref-volketswil.ch

Impressum

Volketswiler Gemeindebeilage der Zeitung «reformiert», erscheint monatlich

Redaktionschluss
der Ausgabe 11 vom 26. Okt:
Donnerstag, 4. Oktober 2018

Leitung
Gabriela Schneider

Redaktion dieser Ausgabe
Heidmarie Kapp

Redaktionsadresse
Poststrasse 2, 8604 Volketswil
reformiert@ref-volketswil.ch

Druck
Schellenberg Druck, Pfäffikon
Auflage: 3 250 Ex.

In eigener Sache

Herzlichen Dank Esther Wolff

Während vieler Jahre hat sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen in unser Redaktionsteam des «reformiert.lokal» eingebracht. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren Einsatz als Mitglied des Teams, für ihre vielen interessanten Berichte, für ihr Layouts, Fotografieren und Recherchieren, auch für ihre wertvolle Zusammenarbeit. Sie hat unser Redaktionsteam Ende September 2018 verlassen.

Im Namen der Kirchgemeinde Volketswil wünschen wir Esther Wolff und ihrer Familie eine erfolgreiche Zukunft mit Gottes Segen.

Für die reformierte Kirchgemeinde Volketswil die Kirchenpflege und das Mitarbeiter-Team

Herzlichen Dank Markus Saxer

Seit dem 1. April 2018 betreut Markus Saxer als stellvertretender Pfarrer die Aufgabe der vakanten Pfarrstelle. Per Ende September 2018 wird Markus Saxer seine Arbeit in Volketswil beenden.

Im Namen der Kirchgemeinde Volketswil danken wir Markus Saxer ganz herzlich für seine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihm und seiner Familie eine erfolgreiche Zukunft mit Gottes Segen.

Für die reformierte Kirchgemeinde Volketswil die Kirchenpflege und das Mitarbeiter-Team